

Landammann, Gericht und Untertanen der Grafschaft Vaduz versprechen dem Kloster St. Gallen mit ihrem ganzen Besitz und Vermögen für ein ihnen gewährtes Darlehen von zweitausend Gulden zu haften, insbesondere setzen sie die Gemeindegüter in Vaduz zu Unterpfand, nämlich das Äuli, die Rütli und das Möliholz.

Or. (A), GA S U70a – Pap. 2 Doppelblatt, geheftet ca. 40 / 32 cm, fol. 1 (Deckblatt) unbeschr. – Siegel (Papier) von Johannes Negele auf fol. 4r aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 189, S. 158 – fol. 4v, Rückvermerk: Obligation gegen dem hochfürst[lichen] gotts hauß St. Gallen von landtammen undt gericht, auch gesambten underthonen der graffschafft Vaduz. Per 2'000 gulden. 4. martii 1690.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 180 (1), S. 143.

[fol. 2r] l¹ ¶ Wüer landt amäner, gericht undt ¶ l² gemeinden, auch gemaine landt leüth undt jn- l³ wohnere der **Graffschafft Vaduz**, bekhennen l⁴ hiemit für unß, unsere erben undt nachkomen, l⁵ daß wüer sambt undt sonders undt jeder von l⁶ unß absonderlich, auch unsere gemeinden l⁷ undt landtschafften alle unverschidenlich und l⁸ in solidum¹ einem hoch fürst[lichen] stüfft undt l⁹ gotts hauß **St. Gallen**², gesambtem lob[lichen] l¹⁰ convent, auch allen deren nachkhommen, schuldig l¹¹ worden seindt aine summa gelts benant- l¹² lichen ¶ zwäy tausendt ¶ reichs gulden, l¹³ so sie unß auf unser gehorsamb und jn- l¹⁴ stendiges pitten also paar dargelichen, so l¹⁵ wüer auch empfangen (undt desß halben l¹⁶ hochermelteß gotts hauß hiemit bester l¹⁷ massen quittierende) und an unseren nuzen l¹⁸ verwendt haben. Hierauf zue sagen und l¹⁹ versprechen wüer für unß, unsere erben und l²⁰ nachkhommen, thuen daß auch hiemit wüsß- l²¹ entlich in crafft diß briefs, die obge- l²² melte summa gelts der zwey tausent l²³ gulden nach verfließung einer jahrs frist l²⁴ sambt gebürendtem jnteresse³ alß fünff l²⁵ pro cento mit reichs gulden oder anderen

[fol. 2v] l¹ jn deß fürst[lichen] gotts hauß **St. Gallen**² landt- l² schafften gangbaren sorten, den gulden l³ zue sechzechen bazen landt wehrung wider- l⁴ umb ohne all ihren der selben costen und l⁵ schaden zue reichen und zue überantwortten, l⁶ darwider unß nichts jmer freyßen, friden⁴ l⁷ noch schützen solle, weder gegen wertig noch l⁸ zue künfftige, es seÿen gaist- oder welt- l⁹ liche freÿ heiten, denen wüer unß, unser l¹⁰ gemeindt und nachkhommen wüssentlich und l¹¹ wolbedächtlich jez und jnß künfftig allig- l¹² lichen entschlagen haben wollen. Damit l¹³ aber hochgedachtes fürst[liches] gotts hauß über l¹⁴ diß unser versprechen desto besser ver- l¹⁵ sichert seÿe, so haben wüer zue einem l¹⁶ rechten underpfandt verschriben und ein l¹⁷ gesezt aller unser haab und gueth, lig- l¹⁸ endt und fahrendt, sovil zue auß richtung l¹⁹ zinß und capitalß von nöthen sein würdt, l²⁰ und in specie⁵ unsere der gemeindts güetter l²¹ zue **Vaduz** daß **Ewle**⁶, **Reüthe**⁷ und l²² **Mühleholz**⁸, stost daß **Ewle**⁶ aufwerth l²³ an der gemeindt und **Davidt Possen** gueth, l²⁴ gegen dem **Rhein** an **Jörg Walser**, gegen l²⁵ dem berg an die aigne paumbgerten,

[fol. 3r] l¹ die **Jsla**⁹ genanth, und abwerth an den heimb l² weeg. Die **Reüthe**⁷ aber stost aufwerth l³ an die gemeindt **Trÿsen**, abwerth an l⁴ **Peter Ballassar**, gegen dem **Rhein** an die l⁵ landtstraß oder allgemein, gegen dem l⁶ berg an g[nä]diger herrschafft gueth und gemeine l⁷ azung und dan daß **Mühleholz**⁸ stost l⁸ zue zweÿen und dritten seiten an die l⁹ allgemein und zur vierten seiten an g[nä]diger l¹⁰ herrschafft mühle gueth. Einsetzen undt l¹¹ verschreiben solche underpfandt also und der l¹² gestalten, so fern wür an erlegung zünß l¹³ und capitalß auf zihl und tag, wie obsteht, l¹⁴ saumbseelig erscheinen oder diser verschreib- l¹⁵ ung nit nachkhommen würden, so haben alß l¹⁶ dan ein hoch fürst[liches] gotts hauß gueth l¹⁷ fueg und macht, auch erlangte recht, nit nur l¹⁸ alleinig die obingesetzte underpfandt, l¹⁹ sonderen einer ganzen gemeindt und eines l²⁰ jeden underthonen der **Graffschafft Vaduz** l²¹ ligend und fahrende güetter, waß namens l²² sie jmer haben mögen, zue wasser undt l²³ landt, alwo selbe an zue treffen,

[fol. 3v] l¹ an zue greiffen und zue arrestieren, l² jimmer so lang und vil, biß sie umb l³ ermelteß haubt gueth, auch all auß l⁴ stendiger zünß und cösten, außgericht l⁵ und bezalt worden seindt nach dero l⁶ genüegen und wolgefallen, dessen sie l⁷ keine weder gaist- noch weltliche l⁸ freÿheith beschützen solle. Wüer l⁹ versprechen auch hiebeÿ, daß jm l¹⁰ fahl (welches gott gnediglich abwend- l¹¹ en wolle) unß weitere deren bedurfft l¹² oder nothwendigkeith zue handen stossen l¹³ solte, daß wür jnß künfftig ein hoch l¹⁴ fürst[liches] gotts hauß **St. Gallen**² mit l¹⁵ der gleichen darleichung fernerer l¹⁶ gelt beÿ hilf ohn molestiert¹⁰ lassen l¹⁷ sollen und wollen, alleß getröwlich l¹⁸ und ohne geferdte. Des- sen zue l¹⁹ wahrem urkhundt haben wür anfangs l²⁰ ermelte landtamener und gerichts l²¹ leüth,

[fol. 4r] l¹ auch gesambte gemeinden der **Graffschafft** l² **Vaduz** mit sonderem fleiß gebetten und l³ erbetten den ehrsamb und weisen herren l⁴ **Johannes Negelin**, der zeith ambtstragenden l⁵ landtammen der **Graffschafft Vaduz**, daß l⁶ er sein aigen jnsig(e)l (jedoch jme und l⁷ seinen erben^a jn allweeg ohne schaden) l⁸ öffentlich getruckht hat auf disen brieff, l⁹ der geben den viertten monats tag l¹⁰ martii jm sechzechenhundert neün- l¹¹ zigisten jahr.

Landtschreibereÿ der **Graffschafft Vaduz**.

Basilius Hopp

Cristoph Walser

Cristoffel Quadterer

Jörg Bekh

Johanes Negeli

Johanes Thönÿ

Fridli Verling

Pedter Walser hochgräflicher zoler

Hanß Wachter

Udo Krantz

Stoffel Quater(er)

Franz Lampert

Hans Widi [sic]

^a Folgt gestr. off[entlich].

¹ *in solidum*: (lat.) ganz und gar – ² Kloster St. Gallen, SG (CH) – ³ Interesse: Zins – ⁴ «friden»: hier i. S. von schützen, lossprechen, vgl. Id. Bd. I, Sp. 1283f. – ⁵ *in specie* (lat): insbesondere, vor allem – ⁶ Äuli: Gem. Vaduz – ⁷ Rütli: Gem. Vaduz – ⁸ Möliholz: Gem. Vaduz – ⁹ Isla: Gem. Vaduz – ¹⁰ molestieren: belästigen.

e-archiv.li